



---

## Bucher Beteiligungen GmbH

### Klettgau

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

### Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

#### Grundlagen des Konzerns

##### Geschäftsmodell des Konzerns

Die Bucher Beteiligungen GmbH mit Sitz in Klettgau, Deutschland, (Bucher Beteiligungen Gruppe) gehört zum Bucher Industries Konzern. Die Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen, Schweiz, ist ein an der Schweizer Börse SIX notiertes Unternehmen. Weitere Informationen zum Konzern Bucher Industries enthält der Geschäftsbericht, welcher unter [www.bucherindustries.com](http://www.bucherindustries.com) eingesehen werden kann.

Der Konzern umfasst fünf Divisionen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Anlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten, ein Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen in der Schweiz sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials).

Die Produktion und der Vertrieb von Hydraulikkomponenten, von Kommunalfahrzeugen und von Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik sowie der Vertrieb von Landmaschinen, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie und von Anlagen für die Weinherstellung bilden ebenfalls die Grundlage der Tätigkeiten der Bucher Beteiligungen Gruppe.

##### Kennzahlen

Die Gruppe verwendet intern und extern zusätzliche Führungskennzahlen, die weder vom Rechnungslegungswerk des Bucher Industries Konzerns (Swiss GAAP FER) noch vom Rechnungslegungswerk der Bucher Beteiligungen GmbH (HGB) definiert sind. Für die Zwecke des Lageberichts werden die folgenden zentralen Führungskennzahlen erwähnt:

–Betriebsergebnis (EBIT)

–Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

Die Zusammensetzung und die Berechnung dieser Kennzahlen finden sich unter Ertragslage im Lagebericht.

##### Ziele und Strategien

Unser Anspruch Bucher Industries entwickelt und produziert Maschinen und Anlagen, die technologisch, wirtschaftlich und ökologisch überzeugen. Wir orientieren uns konsequent an den Kundenbedürfnissen. Bucher Maschinen weisen eine lange Lebensdauer bei hoher Energieeffizienz auf und sind vielfältig einsetzbar: in der Gewinnung, Herstellung und Verpackung von Nahrungsmitteln, für die Sauberkeit und Sicherheit auf Strassen und im öffentlichen Raum sowie als hydraulische Antriebssysteme für anspruchsvolle Maschinen. Unsere Kunden profitieren damit von leistungsfähigen, innovativen Produkten. Ein hervorragender Service unterstreicht diesen hohen Qualitätsanspruch. Unseren engagierten und kompetenten Mitarbeitenden stehen attraktive Arbeitsplätze mit gezielter Weiterbildung zur Verfügung.

Unsere Ziele Mit Technologieführerschaft, starken Marktstellungen und konsequentem Kostenmanagement streben wir eine hohe Rentabilität und eine starke Bilanz an. Durch internes Wachstum und Innovation sowie mit der Übernahme und Integration ausgewählter, komplementärer Geschäftstätigkeiten entwickeln wir den Konzern kontinuierlich weiter.

##### Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Für das Jahr 2019 wurde für den Euroraum gemäss European Commission-Bericht ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 1.2% vermeldet. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Wachstumsrückgang um 0.7 Prozentpunkte und entspricht einem um 0.1 Prozentpunkte tieferen Wert als die ursprüngliche Prognose von 1.3% Wachstum für 2019. Hauptverantwortlich für diesen Rückgang ist Deutschland mit einem BIP-Wachstum von 0.6% (2018: 1.4%). Das



BIP-Wachstum in Frankreich sank 2019 ebenfalls, auf 1.3%. Für Italien wurde ein Rückgang des BIP-Wachstums auf 0.3% verzeichnet. Die deutsche Aussenhandelsbilanz als wichtiger Indikator für die Bucher Beteiligungen Gruppe wuchs im Jahr 2019 erneut an, dies jedoch mit einer nachlassenden Dynamik. Die Exporte lagen mit 0.8% (3.0%) und die Importe 1.4% (5.7%) über dem Vorjahr.

Die Produkte der Bucher Beteiligungen Gruppe werden hauptsächlich im Euroraum abgesetzt. In den für die Bucher Beteiligungen Gruppe wichtigsten Absatzmärkten ausserhalb des Euroraums hat sich der Euro im Jahresvergleich wie folgt verändert: Die Durchschnittskurse der Gewinn- und Verlustrechnung nahmen bei CHF/EUR um 3.8%, bei GBP/EUR um 1.2%, bei USD/EUR um 5.5% und bei RUB/EUR um 1.2% zu.

Geschäftsverlauf Im Berichtsjahr sank die Nachfrage nach den spezialisierten Produkten der Bucher Beteiligungen Gruppe. Dank des ausserordentlich hohen Auftragsbestands zu Beginn des Berichtsjahrs wuchs der Umsatzerlös gegenüber dem sehr starken Vorjahr noch einmal leicht. Der Markt für Kuhn Group verlief für Europa gesamthaft weiterhin zufriedenstellend, was vor allem der robusten Nachfrage in der Milch- und Viehwirtschaft zu verdanken war. Bei den im Ackerbau tätigen Landwirten war die Investitionsbereitschaft aufgrund der Dürre von 2018 in Nordeuropa und der Hitzewellen vom Sommer 2019 jedoch geringer. Insgesamt konnte der Umsatzerlös leicht gesteigert werden, wobei der Auftragseingang leicht sank. Nach zwei Jahren mit hoher Nachfrage konnte der Auftragseingang bei Bucher Municipal im Geschäftsjahr erneut gesteigert werden. Auch der Umsatzerlös stieg aufgrund des hohen Auftragsbestands zu Jahresbeginn sowie einer guten Lieferfähigkeit an. Die Nachfrage nach Hydrauliklösungen von Bucher Hydraulics entwickelte sich nach zwei äusserst dynamischen Jahren im Berichtsjahr stark rückläufig, wobei der Rückgang im ersten Halbjahr besonders ausgeprägt war. Die Abnahme des Auftragseingangs entsprach insgesamt der Entwicklung des Hydraulikmarkts. Dank des hohen Auftragsbestands zu Beginn des Jahres und dem Einsatz von temporären Arbeitskräften zum Ausbau der Kapazitäten konnte der Umsatz für das Berichtsjahr jedoch erneut gesteigert werden. Bucher Emhart Glass profitierte auch in diesem Berichtsjahr von der starken Nachfrage nach Glasbehältern, welche die Kapazitäten der Hersteller überstieg. Daher investierten diese weiterhin in den Ausbau und die Modernisierung ihrer Produktionslinien. In den letzten Monaten des Jahres 2019 beruhigte sich die Dynamik auf sehr hohem Niveau. Im Sommer 2019 übernahm Bucher Emhart Glass die Firma Symplex Vision Systems GmbH. Das in München angesiedelte Unternehmen ist spezialisiert auf Inspektionsmaschinen und Kameras für die Tropfenformung. Die Integration verläuft gemäss Plan. Die Märkte der Geschäftseinheiten von Bucher Specials zeichneten sich im Berichtsjahr durch eine positive Entwicklung aus. Im ersten Halbjahr spürte Bucher Vaslin eine starke Nachfrage nach Anlagen für die Weinproduktion. Die Geschäftseinheit profitierte dabei von der überdurchschnittlichen Traubenenernte in der nördlichen Hemisphäre im Jahr 2018. Die Nachfrage nach Lösungen für die Automatisierungstechnik von Jetter verlief im Berichtsjahr weiterhin positiv, allerdings zeichnete sich gegen Jahresende eine Abflachung im Bereich der mobilen Automation ab. Die Industrieautomation entwickelte sich nach wie vor gut.

Die Abnehmermärkte der Bucher Beteiligungen Gruppe sind wie im Vorjahr zum grössten Teil in Europa (93%; 2018: 92%) und dort vornehmlich in den Ländern der EU (85%; 85%). Deutschland (49%), Italien (14%), Frankreich (5%), Schweden (5%) und die Schweiz (4%) bildeten die wichtigsten Absatzländer, dahinter folgten in dieser Reihenfolge USA, Russland, Grossbritannien, Finnland, Österreich und China. Insgesamt blieb die prozentuale Verteilung der Abnehmermärkte am Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr stabil.

Konsolidierungskreisänderungen

Per Anfang August 2019 kaufte Bucher Beteiligungen für Bucher Emhart Glass (BEG) die Firma Symplex Vision Systems GmbH. Symplex Vision Systems ist spezialisiert auf Inspektionsmaschinen und Kameras für die Tropfenformung. Die Gesellschaft wurde in Emhart Glass Vision GmbH umbenannt.

## Lage

Ertragslage

Insgesamt lag der Auftragseingang mit EUR 578.6 Mio. um 6.5% tiefer als im Vorjahr. Der Umsatzerlös verzeichnete in der gleichen Periode mit EUR 617.6 Mio. eine Zunahme um 7.3% gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzentwicklung lag im Berichtsjahr im Rahmen der Erwartungen. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 3.8% auf EUR 370.3 Mio. gestiegen.

Der Personalaufwand stieg um 8.4% gegenüber dem Vorjahr, was sich hauptsächlich auf die Zunahme des durchschnittlichen Personalbestandes um 8.4% oder 162 Vollzeitstellen zurückführen lässt. Im Verhältnis zum Umsatzerlös, lag der Personalaufwand bei 20.8% (2018: 20.6%). Mit EUR 50.4 Mio. resultierte ein um EUR 7.4 Mio. höheres Betriebsergebnis (EBIT) verglichen mit dem Vorjahr. Die EBIT-Marge verbesserte sich um 0.7 Prozentpunkte auf 8.2%. Damit lag die EBIT-Marge leicht höher als prognostiziert. Die Marge des Betriebsergebnisses vor Abschreibungen (EBITDA-Marge) war mit 10.6% um 0.7 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss der Bucher Beteiligungen Gruppe betrug EUR 33.9 Mio. (EUR 26.1 Mio.). EBIT wird berechnet als Umsatzerlöse nach Bestandsänderungen plus den sonstigen betrieblichen Erträgen abzüglich Materialaufwand, Personalaufwand, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Abschreibungen auf immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen. Für EBITDA werden im Gegensatz zu EBIT die Abschreibungen nicht in Abzug gebracht. Die Konzernrechnung erfolgt seit dem 1. Januar 2019 in Übereinstimmung mit HGB. Die Vorjahreswerte wurden zwecks Vergleichbarkeit angepasst.

## Finanzlage, Vermögenslage – Kapitalstruktur, Liquidität und Investitionen

Das Konzerneigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 14.2% (2018: 10.6%). Die Bilanzsumme per Ende des Jahres 2019 betrug EUR 428.1 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 6.4% entsprach. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren per Ende Jahr durch kurzfristig verfügbare Mittel auf der Aktivseite gedeckt. Total EUR 196.9 Mio. kurzfristige Verbindlichkeiten (bestehend aus Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, Kundenvorauszahlungen, Rückstellungen und steuerlichen Verbindlichkeiten) standen EUR 62.1 Mio. aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten und EUR 136.7 Mio. aus kurzfristigen Forderungen (bestehend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen gegenüber Dritten sowie Steuerforderungen) gegenüber, was einem Quick-Ratio von 101.0% (111.3%) entsprach. Im Berichtsjahr wurden Darlehen in der Höhe von netto EUR 11.5 Mio. zurückbezahlt. Die durchschnittliche Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die Konzernrechnung erfolgt seit dem 1. Januar 2019 in Übereinstimmung mit HGB. Die Vorjahreswerte wurden zwecks Vergleichbarkeit angepasst.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten der Gruppe (bestehend aus den finanziellen Verbindlichkeiten, vorwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) betrugen zum Jahresende EUR 138.7 Mio. (2018: EUR 133.8 Mio.). Die Dividendenauszahlung betrug EUR 15.6 Mio. (EUR 27.3 Mio.), die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände EUR 25.9 Mio. (EUR 24.2 Mio.). Neben den üblichen Ersatzinvestitionen in den verschiedenen Standorten betraf der Grossteil der Investitionen praktisch ausschliesslich Kapazitätserweiterungen bei Bucher Hydraulics. Die Vorräte stiegen leicht und die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen stärker an als die Höhe der Rückzahlung der Darlehen. Weiter wurden Forschungs- und Entwicklungskosten im Betrage von EUR 19.7 Mio. (EUR 17.7 Mio.) getätigt, die in diversen Positionen des operativen Aufwandes enthalten sind.

## Nichtfinanzielle Indikatoren

Beschäftigung und Mitarbeitende



Zum Bilanzstichtag nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 4.0% auf 2'085 Vollzeitstellen zu (2018: 2'005 Vollzeitstellen). Im Jahresdurchschnitt betrug die Zunahme 8.5%. Der Umsatzerlös stieg um 7.3%, wobei sich der Umsatzerlös pro Beschäftigten um 1.1% auf EUR 297'000 verringerte.

## Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht von Bucher Industries erscheint jährlich jeweils im Juni. Er wird nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt, die weltweit führend sind. Die Nachhaltigkeitsberichte von Bucher Industries sind über die Webseite des Konzerns abrufbar.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

**Risikomanagement** Die Bucher Beteiligungen Gruppe ist dem Risikomanagement der Bucher Industries Gruppe untergeordnet. Für den Risikobericht wird auf die in den Grundsätzen zum Risikomanagement beschriebenen Leitlinien, die denjenigen der Bucher Industries Gruppe entsprechen und dem Konzerngeschäftsbericht entnommen werden können, verwiesen. Als international tätige Gruppe ist die Bucher Beteiligungen Gruppe in den Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des US-Dollars, des russischen Rubels, des britischen Pfunds und des Schweizer Franks ausgesetzt. Da die Gruppe keine kurzfristigen Anlagen betreibt, ist das Preisänderungsrisiko nur geringfügig. Die langfristige Finanzierung der Bucher Beteiligungen Gruppe ist Teil der Finanzierungsstrategie innerhalb der Bucher Industries Gruppe. Diese Finanzierungen werden periodisch den neuen Marktgegebenheiten angepasst. Daher besteht ein geringfügiges Zinsänderungsrisiko. Die Kreditausfallrisiken werden limitiert durch den vielfältigen Kundenstamm, die Verteilung der Absatzmärkte auf verschiedene europäische Regionen und ebenfalls durch die divisionale Aufteilung der Gesellschaften. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wird kein signifikant höheres Kreditausfallrisiko erwartet.

### Prognose 2020

Im März entwickelte sich das Covid-19 Virus hin zu einer globalen Pandemie mit mehr als 100 betroffenen Ländern. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die Weltwirtschaft in 2020 signifikant schrumpfen wird und, dass sich die EU-Wirtschaft am Anfang der tiefsten Rezession ihrer Geschichte befindet. Die Frage welche sich für die Prognose 2020 stellt, ist wie tief die Rezession ausfallen und dauern wird. Die Antwort ist mit vielen Unsicherheiten verbunden. Sie hängt unter anderem davon ab wie lange die Pandemie dauern wird aber auch wie effektiv die verschiedenen Gegenmassnahmen wirken.

Die genannten wirtschaftlichen Entwicklungen widerspiegeln sich im Wachstum der EU und für die wichtigsten Länder der Bucher Beteiligungen Gruppe. Gemäss European Commission-Bericht wird für das Jahr 2020 ein Rückgang der Wirtschaft von 7.7% (Euro Region) bzw. 7.4% (EU27) sowie für 2021 ein Wachstum von 6.1% (EU27) erwartet. Für Deutschland wird für 2020 ein Rückgang von 6.5% und für 2021 ein Wachstum von 5.9% erwartet. Für Italien sieht die Lage noch pessimistischer aus mit einem Rückgang für 2020 von 9.5% und einem Wachstum von 6.5% für 2021. Für Frankreich wird für 2020 ein Rückgang von 8.2% und für 2021 ein Wachstum von 7.4% prognostiziert. Die Arbeitslosenquote (EU27) wird für 2020 mit einem Wert von 9.0% prognostiziert.

Aufgrund der COVID-19-Krise haben sich die Unsicherheiten wie dargelegt deutlich erhöht und dürften sich auch zunehmend negativ auf die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von Bucher Industries auswirken. Der Konzern stellt sich daher auf einen schwierigen Verlauf des Geschäftsjahrs 2020 ein. Basierend auf der aktuellen Einschätzung wird für das laufende Jahr mit einem deutlichen Umsatzrückgang gerechnet. Die flexible Kostenstruktur sollte zu einer Betriebsgewinnmarge im tiefen bis mittleren einstelligen Bereich sowie einem weiterhin positiven Konzernergebnis führen, auch wenn dieses markant tiefer als im Vorjahr ausfallen dürfte. Mit dem Bestand an liquiden Mitteln sowie dem Ausbau der kommittierten Kreditlinien ist der Konzern für die Krise finanziell gut gerüstet. Eingeleitete Massnahmen beinhalten zudem diverse Kostensparprogramme, Kurzarbeit und Kapazitätsanpassungen an die tieferen Produktionsvolumen.

Die Bucher Beteiligungen Gruppe rechnet für das laufende Geschäftsjahr ebenfalls mit einem deutlichen Umsatzrückgang und einer tieferen bis mittleren einstelligen Betriebsgewinnmarge. Durch die eingeleiteten Massnahmen, den Bestand an liquiden Mitteln sowie dem Ausbau der kommittierten Kreditlinie des Konzerns ist auch die Bucher Beteiligungen Gruppe für die Krise gut gerüstet.

### Dank an unsere Partner

Auch das Geschäftsjahr 2019 hat gezeigt, dass sich unsere Mitarbeitenden mit grossem Einsatz, Engagement und grosser Professionalität für die Firma einsetzen. Mit ihrer internationalen Zusammenarbeit bauten sie Brücken zwischen Nationen und trugen mit ihrem kulturellen Verständnis wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Die Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern war von hoher Kompetenz, gegenseitigem Respekt und Fairness gekennzeichnet. Wir sind ihnen allen zu grossem Dank verpflichtet und freuen uns, auf dieser tragfähigen Basis auch die anspruchsvollen Herausforderungen der Zukunft zusammen zu meistern.

Klettgau, den 26. Juni 2020

*Jacques Sanche, Geschäftsführer*

*Manuela Suter, Geschäftsführerin*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

### AKTIVA



EUR Mio.	Erläuterungen	2019	2018
		428.1	402.4
A. Anlagevermögen	5	128.2	111.5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	15.9	11.7
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		7.3	7.6
2. Geschäfts- oder Firmenwert		8.2	4.1
3. Geleistete Anzahlungen		0.4	-
II. Sachanlagen	5	101.4	89.5
1. Grundstücke und Bauten		49.8	41.1
2. Technische Anlagen und Maschinen		32.4	28.9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.3	13.1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.9	6.4
III. Finanzanlagen	5	10.9	10.3
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		9.7	9.2
2. Sonstige Ausleihungen		1.2	1.1
B. Umlaufvermögen		291.2	284.1
I. Vorräte		95.2	89.3
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		35.0	33.6
2. Unfertige Erzeugnisse		26.2	24.3
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		34.0	31.4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		133.9	133.1
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		75.3	75.2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		48.9	48.6
3. Sonstige Vermögensgegenstände		9.7	9.3
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		62.1	61.7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.8	0.9
D. Aktive latente Steuern	11	5.9	5.9
<b>PASSIVA</b>			
EUR Mio.	Erläuterungen	2019	2018
		428.1	402.4
A. Konzerneigenkapital		61.0	42.5
Anteil Gesellschafter Bucher Beteiligungen GmbH		46.4	29.5
Anteil Minderheiten		14.6	13.0

EUR Mio.	Erläuterungen	2019	2018
I. Gezeichnetes Kapital		4.5	4.5
II. Kapitalrücklagen		12.0	12.0
III. Gewinnrücklagen		10.4	0.1
IV. Umrechnungsrücklagen		0.2	- 0.2
IV. Konzernjahresüberschuss		33.9	26.1
B. Rückstellungen		30.6	23.4
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		17.5	16.6
2. Steuerrückstellung		8.2	2.6
3. Übrige Rückstellungen	8	4.9	4.2
C. Verbindlichkeiten		321.3	319.5
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6	1.4	1.4
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		41.1	40.4
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		40.7	41.4
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	223.1	222.4
5. Sonstige Verbindlichkeiten		15.2	13.9
davon aus Umsatz- und Kapitalsteuern		9.0	8.4
davon aus sozialer Sicherheit		1.6	1.4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7	15.0	13.3
E. Passive latente Steuern	11	0.2	3.7

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit dem 1. Januar 2019 in Übereinstimmung mit HGB.

Die Vorjahreswerte wurden zwecks Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

EUR Mio.	Erläuterungen	2019	2018
1. Umsatzerlöse	1, 2	617.6	575.5
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0.7	5.6
3. Sonstige betriebliche Erträge	10	10.7	9.4
4. Materialaufwand		- 370.3	- 356.6
davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		- 354.1	- 338.4
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 16.2	- 18.2



<b>EUR Mio.</b>	<b>Erläuterungen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
5. Personalaufwand		- 128.7	- 118.7
davon Löhne und Gehälter		- 97.8	- 87.9
davon soziale Abgaben		- 16.5	- 14.9
davon für Altersvorsorge		- 6.3	- 6.3
davon andere Personalkosten		- 8.1	- 9.6
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 14.9	- 14.0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	- 64.7	- 58.2
8. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		0.6	1.0
9. Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen		- 3.2	- 2.7
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 13.1	- 14.7
davon Ertrag(Aufwand) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		3.7	- 0.3
11. Ergebnis nach Steuern		34.7	26.6
12. Sonstige Steuern		- 0.8	- 0.5
13. Konzernjahresüberschuss		33.9	26.1
14. Nicht beherrschende Anteile		2.9	1.9
15. Bilanzgewinn		31.0	24.2

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit dem 1. Januar 2019 in Übereinstimmung mit HGB.

Die Vorjahreswerte wurden zwecks Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

### **Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

<b>EUR Mio.</b>	<b>Erläuterungen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Konzernjahresüberschuss		33.9	26.1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5	14.9	14.0
Veränderungen Rückstellungen		1.7	1.2
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen		- 0.1	- 0.2
Veränderung Forderungen		- 0.3	- 16.9
Veränderung Vorräte		- 1.6	- 14.4
Veränderung erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		- 0.1	2.9
Veränderung Verbindlichkeiten		- 2.5	11.1
Sonstige Veränderung Aktiva/Passiva		- 0.8	0.1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.1	14.7



<b>EUR Mio.</b>	<b>Erläuterungen</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Zinsergebnis		2.4	1.9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		- 0.6	- 1.0
Erhaltene Zinsen		0.4	0.3
Bezahlte Zinsen		- 2.7	- 2.1
Bezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 13.7	- 16.3
Cashflow aus Betriebstätigkeit		44.0	21.4
Investitionen in Sachanlagen	5	- 24.6	- 23.2
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		0.3	0.3
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	5	- 1.3	- 1.0
Akquisitionen	3	- 8.1	-
Devestitionen		-	0.1
Erhaltene Dividende		0.1	0.1
Cashflow aus Investitionstätigkeit		- 33.6	- 23.7
Aufnahme langfristiger Finanzkredite		3.9	60.0
Rückzahlung langfristiger Finanzkredite		- 15.1	- 0.5
Erhöhung kurzfristiger Finanzkredite		17.0	1.0
Rückzahlung kurzfristiger Finanzkredite		- 0.5	- 59.5
Bezahlte Dividende		- 15.6	- 27.3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		- 10.3	- 26.3
Währungseinflüsse		0.3	- 0.2
Nettoveränderung Finanzmittelfonds		0.4	- 28.8
Finanzmittelfonds per 1. Januar		61.7	90.5
Finanzmittelfonds per 31. Dezember	4	62.1	61.7

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit dem 1. Januar 2019 in Übereinstimmung mit HGB.

Die Vorjahreswerte wurden zwecks Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

### Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2019

<b>EUR Mio.</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>
Stand per 31. Dezember 2017 (IFRS)	4.5	12.0	18.1
Anpassungen HGB			- 2.3
Stand per 1. Januar 2018	4.5	12.0	15.8

EUR Mio.		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen
Konzernjahresüberschuss				24.2
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				
Dividende				- 26.9
Stand per 31. Dezember 2018		4.5	12.0	13.1
Konzernjahresüberschuss				31.0
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				
Dividende				- 14.2
Stand per 31. Dezember 2019		4.5	12.0	29.9
EUR Mio.	Umrechnungsrücklagen	Anteil Gesellschafter Bucher Beteiligungen GmbH	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
Stand per 31. Dezember 2017 (IFRS)	- 0.1	34.5	14.4	48.9
Anpassungen HGB	0.1	- 2.2	- 2.8	- 5.0
Stand per 1. Januar 2018	-	32.3	11.6	43.9
Konzernjahresüberschuss		24.2	1.9	26.1
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 0.1	- 0.1	- 0.1	- 0.2
Dividende		- 26.9	- 0.4	- 27.3
Stand per 31. Dezember 2018	- 0.1	29.5	13.0	42.5
Konzernjahresüberschuss		31.0	2.9	33.9
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0.1	0.1	0.1	0.2
Dividende		- 14.2	- 1.4	- 15.6
Stand per 31. Dezember 2019	-	46.4	14.6	61.0

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt seit dem 1. Januar 2019 in Übereinstimmung mit HGB.

Die Vorjahreswerte wurden zwecks Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

### Grundsätze der Konzernrechnungslegung

#### Allgemeines

Die Bucher Beteiligungen GmbH (Bucher Beteiligungen Gruppe) hat ihren Sitz an der Industriestrasse 1 in 79771 Klettgau, Deutschland und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau (HRB 620689) eingetragen. Die Bucher Beteiligungen Gruppe wird zu 90% von der Bucher-Guyer AG und zu 10% von der Bucher Industries AG gehalten. Beide Gesellschaften haben ihren Sitz in Niederweningen, Schweiz und gehören zur Gruppe Bucher Industries. Bucher Industries AG (oberstes Mutterunternehmen) ist eine an der SIX Swiss Exchange notierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Der Konzern umfasst fünf Divisionen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Anlagen für die Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten, ein Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen in der Schweiz sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials). Der Konzernabschluss der Bucher Beteiligungen Gruppe wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.



Der vorliegende Konzernabschluss der Bucher Beteiligungen Gruppe wurde gemäss §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Er wird in Euro (EUR) geführt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

## Umstellung des Rechnungslegungsstandards

Die Bucher Beteiligungen Gruppe stellte ihre Rechnungslegung per 1. Januar 2019 von IFRS auf HGB um. Durch die Umstellung wird der Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über zehn Jahre amortisiert. Des Weiteren werden die Pensionsrückstellungen neu nach HGB bilanziert. Veränderungen der Pensionsrückstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten nach IFRS wurden nach HGB angepasst, umgegliedert und sofern notwendig ergänzt. Die Auswirkungen der Anpassungen auf das Konzerneigenkapital präsentieren sich wie folgt:

EUR Mio.	1. Januar 2019	1. Januar 2018
Konzerneigenkapital gemäss IFRS	48.6	48.9
Anpassungen HGB:		
Anpassung Geschäfts- oder Firmenwert aus Akquisitionen / sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	- 9.4	- 9.4
Anpassung Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	- 1.6	- 1.6
Anpassung Pensionsrückstellungen	4.0	5.3
Anpassung latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0.9	0.8
Anpassung Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-	- 0.1
Anpassungen	- 6.1	- 5.0
Konzerneigenkapital gemäss HGB	42.5	43.9

Die Auswirkungen der Anpassungen auf das Konzernergebnis präsentieren sich wie folgt:

EUR Mio.	2018
Konzernjahresüberschuss gemäss IFRS	27.3
Anpassungen HGB:	
Anpassung Amortisationen Geschäfts- oder Firmenwert / sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0.0
Anpassung Pensionsrückstellungen	- 1.3
Anpassung latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0.1
Anpassungen	- 1.2
Konzernjahresüberschuss gemäss HGB	26.1

## Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die folgenden wesentlichen Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4'500'000
Bucher Beteiligungsverwaltung GmbH, München	DE	EUR	50'000
Kuhn Deutschland GmbH, Emmendingen	DE	EUR	4'000'000
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3'380'000



<b>Gesellschaft, Sitz</b>	<b>Land</b>	<b>Währung</b>	<b>Grundkapital</b>	
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schoppsdorf	DE	EUR	300'000	
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520'000	
Bucher Municipal GmbH, Hannover	DE	EUR	3'000'000	
Gmeiner GmbH, Wernberg-Köblitz	DE	EUR	25'565	
Maquiasfalt SL, Fuenlabrada, Madrid	ES	EUR	30'051	
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200'000	
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38'112	
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1'250'000	
Bucher Municipal LLC, Kaluga	RU	RUB	420'000	
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30'000	
Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding	DE	EUR	25'000	
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4'000'000	
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25'000	
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10'000	
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1'500'000	
Emhart Glass GmbH, Leipzig	DE	EUR	50'000	
Emhart Glass Vision GmbH, Planegg, München	DE	EUR	25'000	
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320'000	
Bucher Vaslin S.r.l, Romans d'Isonzo	IT	EUR	100'000	
futronic GmbH, Tett nang	DE	EUR	260'000	
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3'241'061	
Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim	DE	EUR	1'650'000	
SAET S.p.A., Leini	IT	EUR	10'000	
<b>Gesellschaft, Sitz</b>	<b>Division</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>Konzernanteil</b>	
			<b>2019</b>	<b>in % 2018</b>
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	S	D		
Bucher Beteiligungsverwaltung GmbH, München	S	D	100	100
Kuhn Deutschland GmbH, Emmendingen	S	D	100	100
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	S	D	100	100



Gesellschaft, Sitz	Division	Tätigkeit	Konzernanteil	
			2019	in % 2018
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schopisdorf	KG	V	100	100
Kuhn Italia Srl., Melegnano	KG	V	100	100
Bucher Municipal GmbH, Hannover	BM	V	100	100
Gmeiner GmbH, Wernberg-Köblitz	BM	P V	60	60
Maquiasfalt SL, Fuenlabrada, Madrid	BM	V	60	60
Arvel Industries Sàrl, Coudes	BM	P V	60	60
Tecvia Eurl, Lyon	BM	V	60	60
Giletta S.p.A., Revello	BM	P V	60	60
Bucher Municipal LLC, Kaluga	BM	P V	60	60
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Nunaton	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	BH	P V	100	100
Emhart Glass GmbH, Leipzig	BEG		100	100
Emhart Glass Vision GmbH, Planegg, München	BEG	P V	100	-
Emhart Glass S.r.l., Savona	BEG		100	100
Bucher Vaslin S.r.l, Romans d'Isonzo	BSp	V	100	100
futronic GmbH, Tettmang	BSp	P V	100	100
Jetter AG, Ludwigsburg	BSp	P V	100	100
Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim	S	P V	24	24



Gesellschaft, Sitz	Division	Tätigkeit	Konzernanteil		
			2019	in % 2018	
SAET S.p.A., Leini	S	P	V	33	33

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige

Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

**Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte als auch der Geschäfts- oder Firmenwert von akquirierten Unternehmen. Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur aktiviert, wenn sie einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre hinweg bringen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Kategorie zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus Akquisitionen werden aktiviert und über einen Zeitraum von zehn Jahren, dem erwarteten Nutzungszeitraum, abgeschrieben. Forschungs- und Entwicklungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet.

Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Gewinn- und Verlustrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft.

Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Bauten	10 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 12
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 15
Geschäfts- oder Firmenwert	10
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5 – 20

Güter mit geringem Wert werden die jeweilige lokale Steuergesetzgebung berücksichtigend direkt der Gewinn- und Verlustrechnung belastet.

Finanzanlagen beinhalten die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Dies sind Unternehmen, an welchen der Konzern mindestens 20% aber weniger als 50% der Stimmrechte hält. Diese Unternehmen werden nach der Equity-Methode in die Konsolidierung mit einbezogen, wobei die Beteiligung zum anteiligen Eigenkapitalwert bewertet und das anteilige Ergebnis in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wird.

**Umlaufvermögen**

Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen, allen Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erfasst sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beinhalten sowohl Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, als auch sonstige Vermögensgegenstände. Erstere werden zum Nominalwert unter Abzug von Wertberichtigungen für Bonitätsrisiken bewertet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind definiert als kurzfristige liquide Finanzinvestitionen, die innerhalb von drei Monaten in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Darin enthalten sind Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen. Es bestehen keine Einschränkungen auf Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

**Konzerner Eigenkapital**



Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. In den Kapitalrücklagen sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Gesellschaftern (Agio) enthalten. Die Dividenden werden dem Konzerneigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Gesellschafterversammlung der Gesellschafter beschlossen werden.

## **Rückstellungen**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Die Bucher Beteiligungen Gruppe hat eine Reihe von mittel- und unmittelbaren Vorsorgeplänen. Bei mittelbaren Plänen werden die Beiträge aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis einbezahlt. Darüber hinaus werden für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen und ähnliche Verpflichtungen gemäss Artikel 28 EGHGB keine Rückstellungen bilanziert.

Die meisten Mitarbeitenden sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind mittelbare Vorsorgepläne. Zudem hat die Gruppe eine Reihe unmittelbarer Pläne.

Die rechtlichen Vorschriften zur betrieblichen Altersvorsorge werden in Deutschland über das Betriebsrentengesetz (BetrAVG) geregelt. Demnach sind verschiedene Durchführungswege der Vorsorge im Gesetz zulässig. Innerhalb der Gruppe wird die Altersvorsorge über eine Unterstützungskasse oder über Betriebsvereinbarungen abgewickelt. Die Zusagen sind teilweise als Festgehaltspläne ausgestaltet und sehen eine lebenslängliche Altersrente, Witwenrente sowie Berufsunfähigkeitsrente vor. Die zugesagten Versorgungsleistungen werden in regelmässigen Abständen von der Gesellschaft auf deren Angemessenheit hin überprüft. Einen Rechtsanspruch auf eine Anpassung wird nicht eingeräumt.

Die Verpflichtungen aus unmittelbaren Vorsorgeplänen in Deutschland wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018G ermittelt. Dabei wurde per 31.12.2019 unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszins von 2.71% (per 31.12.2018 3.21%) angesetzt, welcher dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre entspricht. Der Rententrend wurde in Höhe von 1.75 % p.a. angewendet. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nach Heubeck und AON-Standard angesetzt. Auf den Einbezug etwaiger Lohnsteigerungsraten wurde verzichtet.

In Italien wird die betriebliche Vorsorge hauptsächlich über Abfindungspläne („termination indemnity plans“) abgewickelt. Die Planteilnehmer sind an einer Abfindungszahlung berechtigt, sobald eine Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses aus Gründen der Kündigung, Invaldität, Tod oder Ruhestand vorliegt. Die Höhe der Abfindung ist abhängig von der Anzahl Dienstjahre.

Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für erwartete und noch nicht in Rechnung gestellte Steuern.

Sonstige Rückstellungen betreffen Garantierückstellungen, Rechtsfälle und Risiken aus der industriellen Geschäftstätigkeit und werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Garantierückstellungen werden zum Verkaufszeitpunkt, basierend auf den Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, gebildet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab.

## **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit separat ausgewiesen). Eine Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verpflichtung zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Konzernrechnung Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Beteiligungen Gruppe sowie alle Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich gemäss § 301 HGB dadurch, dass der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Konzerneigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet wird. Erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die nicht beherrschenden Anteile am Konzerneigenkapital und Konzernjahresüberschuss werden in der Konzernbilanz und in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und linear über die Nutzungsdauer amortisiert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Konzerneigenkapital erfasst.

Soweit in den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögensgegenständen Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr enthalten waren, wurden diese erfolgswirksam eliminiert.

Die Schuldenkonsolidierung wird gemäss § 303 HGB und die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB vorgenommen.

Umrechnung fremder Währungen Die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds geführt, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb der Bucher Beteiligungen Gruppe entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen bei den Konzerngesellschaften werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Daraus und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven entstehende Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Konzernrechnung wird in Euro ausgewiesen. Bei Konzerngesellschaften mit einer anderen funktionalen Währung werden die Bilanzen zu Bilanzstichtagskursen und die Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Geldflussrechnungen zu Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Daraus entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfasst. Bei Verkauf oder Liquidation der Gesellschaften werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebstätigkeit werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen gezeigt.



Folgende Währungskurse wurden für die Bewertung, die Umrechnung und die Konsolidierung angewandt:

	GuV		Bilanz	
	2019	Jahresdurchschnittskurse 2018	2019	Jahresendkurse 2018
1 CHF	0.8994	0.8662	0.9216	0.8872
1 GBP	1.1426	1.1296	1.1748	1.1175
1 USD	0.8920	0.8453	0.8905	0.8730
1 RUB	0.0138	0.0136	0.0143	0.0125

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Umsatzerlöse/Umsatzrealisierung Der Umsatz entspricht allen vereinnahmten und noch zu vereinnahmenden Beträgen von Dritten für Waren, Produkte und Dienstleistungen. Die Bemessung erfolgt zum erwarteten Gegenwert unter Abzug von Umsatzsteuern und Erlösminderungen wie Umsatzboni, gewährte Rabatte und Skonti. Die erfassten Betragsschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und den Vertragsbedingungen. Die Umsatzerfassung aus Waren und Produkten erfolgt dabei bei Leistungserfüllung bzw. Kontrollübergang auf den Kunden. Der Zeitpunkt der Übertragung ist u.a. abhängig von spezifischen Vertragskriterien bzw. den vereinbarten internationalen Handelsklauseln («Incoterms»). Die Zahlung ist in der Regel innerhalb von 30 bis 90 Tagen ab Lieferung fällig. In einigen Verträgen sind kurzfristige Anzahlungen erforderlich, bevor die Waren und Produkte geliefert werden. Bei einigen Verträgen können erweiterte Garantieleistungen, Service- und Wartungsdienstleistungen oder Installationsleistungen gewährt werden. Diese werden bilanziell abgegrenzt. Die Erbringung von Serviceleistungen wie Installationen erfolgt aufgrund von Vereinbarungen mit dem Kunden.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

**Weitere Bilanzierungsgrundsätze**

Finanzierungskosten Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, die eine substanzielle Zeitspanne bis zur geplanten Nutzung in Anspruch nehmen, werden nicht aktiviert. Die Finanzierungskosten werden periodengerecht dem Ergebnis belastet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammen. Steuern werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Konzerneigenkapital verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die entsprechenden Steuern im Konzerneigenkapital erfasst.

Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Die laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden nach den lokalen Steuergesetzgebungen errechnet. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Latente Steuern werden auf den temporären Bewertungsdifferenzen zwischen den Steuerbilanzwerten und den entsprechenden HGB Konzernbuchwerten der einzelnen Gesellschaften errechnet. Die Bewertung der latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfolgt zu den jeweils gültigen oder erwarteten lokalen Steuersätzen. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden nur dann bilanziert, wenn sie mit hoher Wahrscheinlichkeit mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung potenzieller Steuereinsparungen beruht auf Plandaten und erfordert Annahmen und Schätzungen. Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilt Gewinnen von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind.

Leasing Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Finanzierungsleasingverträge entsprechen wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf und werden bei erstmaliger Erfassung zum Marktwert oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder über die kürzere Leasingdauer. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht.

**Erläuterungen zum Konzernabschluss**

**1 Umsatzerlös nach Divisionen**

EUR Mio.	2019	2018
Kuhn Group	141.2	133.1
Bucher Municipal	117.7	106.5
Bucher Hydraulics	268.2	257.9
Bucher Emhart Glass	20.5	10.9



EUR Mio.	2019	2018
Bucher Specials	71.1	68.0
Berichtspflichtige Segmente	618.7	576.4
Konsolidierung	- 1.1	- 0.9
<b>Konzern</b>	<b>617.6</b>	<b>575.5</b>

Die in der Zeile «Konsolidierung» ausgewiesenen Werte umfassen die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Die Intersegmentumsätze betragen für Bucher Hydraulics EUR 0.8 Mio. (2018: EUR 0.5 Mio.), für Bucher Municipal EUR 0.2 Mio. (EUR 0.4 Mio.) und für Bucher Specials EUR 0.1 Mio. (EUR 0.0 Mio.). Die übrigen Divisionen hatten keine Intersegmentumsätze.

## 2 Umsatzerlös nach Regionen

EUR Mio.	2019	in %	2018	in %
Deutschland	301.4	48.8	285.0	49.5
Italien	83.4	13.5	74.0	12.9
Frankreich	32.4	5.2	35.8	6.2
Übriges Europa	155.7	25.2	132.6	23.0
Europa	572.9	92.7	527.4	91.6
Amerika	22.1	3.6	23.7	4.1
Asien	21.6	3.5	23.4	4.1
Sonstige	1.0	0.2	1.0	0.2
<b>Konzern</b>	<b>617.6</b>	<b>100.0</b>	<b>575.5</b>	<b>100.0</b>

Der Umsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

## 3 Änderungen im Konsolidierungskreis

Jahr/ Gesellschaft	Land	Division	Konzernanteil in %	Datum
2019				
Akquisition: Symplex Vision Systems GmbH	DE	BEG	100	1. August 2019
2018				
Verkauf: Jetter Automation Technology (Shanghai) Co., Ltd.	CN	BSp	100	31. Oktober 2018

Legende Division: BEG Emhart Glass, BSp Bucher Specials

## 4 Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Finanzmittelfonds nach DRS 21 würde zusätzlich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten und somit EUR 61.6 Mio. betragen.

## 5 Anlagevermögen



EUR Mio.	Anschaffungswerte / Bewertung per 1. Januar 2019	Währungsdifferenzen	Konsolidierungskreisänderungen	Zugänge
A. Anlagevermögen	275.0	0.2	5.3	25.9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.7	-	5.2	1.3
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	28.8	-	-	0.9
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.9	-	5.2	-
3. Geleistete Anzahlungen	-	-	-	0.4
II. Sachanlagen	227.0	0.2	0.1	24.6
1. Grundstücke und Bauten	63.9	-	-	1.8
2. Technische Anlagen und Maschinen	95.0	0.2	-	6.3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.7	-	0.1	5.9
4. Geleistete. Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.4	-	-	10.6
III. Finanzanlagen	10.3	-	-	-
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9.2	-	-	-
2. Sonstige Ausleihung	1.1	-	-	-

  

EUR Mio.	Abgänge / Wertveränderungen	Umbuchungen / Bewertungsanpassung	Anschaffungswerte per 31. Dezember 2019
A. Anlagevermögen	- 4.2	0.6	302.8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	44.2
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	-	-	29.7
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	14.1
3. Geleistete Anzahlungen	-	-	0.4
II. Sachanlagen	- 4.2	-	247.7
1. Grundstücke und Bauten	- 0.8	8.7	73.6
2. Technische Anlagen und Maschinen	- 1.1	3.2	103.6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 2.3	1.2	66.6
4. Geleistete. Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	- 13.1	3.9
III. Finanzanlagen	-	0.6	10.9
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	0.5	9.7
2. Sonstige Ausleihung	-	0.1	1.2

  

EUR Mio.	kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2019	Währungsdifferenzen	Abgänge	Abschreibung im Berichtsjahr	kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2019
A. Anlagevermögen	- 163.5	- 0.1	3.9	- 14.9	- 174.6



EUR Mio.	kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2019	Währungsdifferenzen	Abgänge	Abschreibung im Berichtsjahr	kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- 26.0	-	-	- 2.3	- 28.3
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	- 21.2	-	-	- 1.2	- 22.4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	- 4.8	-	-	- 1.1	- 5.9
II. Sachanlagen	- 137.5	- 0.1	3.9	- 12.6	- 146.3
1. Grundstücke und Bauten	- 22.8	-	0.7	- 1.7	- 23.8
2. Technische Anlagen und Maschinen	- 66.1	- 0.1	1.1	- 6.1	- 71.2
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	- 48.6	-	2.1	- 4.8	- 51.3
<b>EUR Mio.</b>				<b>Buchwert am 31. Dezember 2019</b>	<b>Buchwert am 31. Dezember 2018</b>
A. Anlagevermögen				128.2	111.5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				15.9	11.7
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte				7.3	7.6
2. Geschäfts- oder Firmenwert				8.2	4.1
3. Geleistete Anzahlungen				0.4	-
II. Sachanlagen				101.4	89.5
1. Grundstücke und Bauten				49.8	41.1
2. Technische Anlagen und Maschinen				32.4	28.9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				15.3	13.1
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				3.9	6.4
III. Finanzanlagen				10.9	10.3
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				9.7	9.2
2. Sonstige Ausleihung				1.2	1.1

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Forschungs- und Entwicklungskosten in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen enthalten.

#### 6 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten in der Höhe von EUR 1.4 Mio. (2018: EUR 1.4 Mio.) und den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von EUR 223.1 Mio. (EUR 222.4 Mio.). Die Finanzverbindlichkeiten weisen keine Zahlungsstörungen oder Vertragsbrüche auf. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Cashpool-Konten mit einer Laufzeit unter 1 Jahr, um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, um sechs langfristige Darlehen mit einer Gesellschaft der Bucher Industries Gruppe in der Höhe von EUR 148.5 Mio. (EUR 160.0 Mio.) sowie um passive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Darlehen sind an keine «Financial Covenants»-Bedingungen geknüpft. Die Konditionen der Darlehen finden sich unter der Erläuterung 12.

#### 7 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwendungen wie aufgelaufene Urlaubs- und Überzeitguthaben und variable Vergütungen sowie Abgrenzungen für Kommissionen und ausstehende Auftragskosten.

**8 Übrige Rückstellungen**

EUR Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2019	Total 2018
Bestand per 1. Januar	2.8	-	1.4	4.2	4.4
Bildung	1.5	0.2	0.1	1.8	1.5
Auflösung	- 0.1	-	-	- 0.1	- 0.6
Verwendung	- 1.0	-	-	- 1.0	- 1.1
Bestand per 31. Dezember	3.2	0.2	1.5	4.9	4.2
Davon kurzfristig	3.2	0.2	0.2	3.6	3.0
Davon langfristig	-	-	1.3	1.3	1.2

Garantierückstellungen werden zum Verkaufszeitpunkt basierend auf den Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, falls mit einem Entscheid innert einem Jahr gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten.

**9 Mitarbeitende**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeitenden betrug 2'081 (2018: 1'918). Davon waren 1'601 (1'488) Festangestellte, 385 (349) befristet Angestellte und 95 (81) Auszubildende. Zum Bilanzstichtag betrug der Personalbestand 2'085 Vollzeitstellen (2'005). Davon waren wie im Vorjahr keine Mitarbeitenden von Kurzarbeit betroffen.

**10 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**

EUR Mio.	2019	2018
Aktivierte Eigenleistungen	0.9	0.4
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen	-	0.2
Sonstige Erträge	9.8	8.8
Sonstige betriebliche Erträge	10.7	9.4
Energie, Unterhalt, Reparaturen	- 14.8	- 15.0
Gebühren, Abgaben, Beratung	- 3.7	- 2.7
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	- 19.6	- 17.6
Versicherungen	- 0.9	- 1.0
Operativer Leasingaufwand	- 3.7	- 3.2
Übriger Betriebsaufwand	- 22.0	- 18.7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 64.7	- 58.2

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für die Bucher Beteiligungen Gruppe typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen wie IT und Marketing-Verrechnung mit verbundenen Unternehmen. In der Position Gebühren, Abgaben, Beratung sind die Prüfungs- und Beratungshonorare enthalten. Im übrigen Betriebsaufwand sind u.a. Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die Veränderung betriebsnotwendiger Rückstellungen enthalten, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten.

Prüfungshonorar PricewaterhouseCoopers stellte der Bucher Beteiligungen Gruppe für das Berichtsjahr in Deutschland rund EUR 158'000 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresabschlüsse der Bucher Beteiligungen GmbH und der Tochtergesellschaften sowie des Konzernabschlusses der Bucher Beteiligungen Gruppe in Rechnung.

Zusätzliche Honorare PricewaterhouseCoopers stellte der Bucher Beteiligungen Gruppe rund EUR 6'000 in Rechnung für Steuerberatung.

#### 11 Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

EUR Mio.	Aktiven 2019	Passiven	Aktiven 2018	Passiven
Sachanlagen	0.1	- 0.7	0.1	- 0.6
Übriges Anlagevermögen	1.5	- 0.9	1.8	- 4.0
Vorräte	1.6	- 0.1	1.9	-
Übriges Umlaufvermögen	0.1	-	0.1	- 0.4
Rückstellungen	0.4	-	0.4	-
Übrige Verbindlichkeiten	3.0	- 0.1	2.3	- 0.1
Verlustvorträge	0.8	-	0.7	-
Aktive und passive latente Steuern vor Verrechnung	7.5	- 1.8	7.3	- 5.1
Verrechnung	- 1.6	1.6	- 1.4	1.4
<b>Aktive und passive latente Steuern nach Verrechnung</b>	<b>5.9</b>	<b>- 0.2</b>	<b>5.9</b>	<b>- 3.7</b>

Beim Ausweis von latenten Steuerverbindlichkeiten werden Quellensteuern und andere Steuern auf zukünftige Dividenden von Tochtergesellschaften nicht berücksichtigt, wenn die Mittel langfristig reinvestiert wurden und eine Ausschüttung nicht geplant ist.

Die anzuwendenden Steuersätze zur Berechnung der latenten Steuern entsprechen den Steuersätzen der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, können sich die Steuersätze von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern.

Steuerliche Verlustvorträge Latente Steuerforderungen werden nur berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Darin eingeschlossen sind auch latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften.

#### 12 Verbundene Unternehmen

Die Muttergesellschaft der Bucher Beteiligungen GmbH ist die Bucher Guyer AG, Niederweningen. Verbundene Unternehmen umfassen die Gesellschaften der Bucher Industries Gruppe, die nicht Teil der Bucher Beteiligungen Gruppe sind, mit denen Gesellschaften der Bucher Beteiligungen Gruppe in Handels- oder Finanzierungsbeziehungen stehen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen umfassen sowohl Cashpool-Transaktionen als auch Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen und Darlehensschulden.

Konditionen der Darlehen mit verbundenen Unternehmen:

EUR Mio.	Währung	Zinssatz	Laufzeit	2019	2018
Darlehen	EUR	2.32%	2016-2023	50.0	50.0
Darlehen	EUR	1.52%	2016-2020	35.0	35.0
Darlehen	EUR	0.89%	2017-2019	-	15.0
Darlehen	EUR	1.15%	2018-2023	35.0	35.0
Darlehen	EUR	1.15%	2018-2023	25.0	25.0
Darlehen	EUR	0.84%	2019-2023	2.5	-
Darlehen	EUR	0.93%	2019-2026	1.0	-



EUR Mio.	Währung	Zinssatz	Laufzeit	2019	2018
Total	EUR			148.5	160.0

**13 Sonstige Angaben**

Haftungsverhältnisse Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven betrug EUR 6.9 Mio. (2018: EUR 10.2 Mio.).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen wird als sehr gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus Leasingverträgen für operatives Leasing zur Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen betragen EUR 10.5 Mio. (EUR 8.1 Mio.)

Eventualverbindlichkeiten Die Eventualverbindlichkeiten von EUR 0.1 Mio. (EUR 0.1 Mio.) bestehen aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

Andere Verpflichtungen Es bestehen Verpflichtungen zum Kauf von Anlagevermögen in der Höhe von EUR 1.4 Mio.

Geschäftsführung Geschäftsführende im Jahr 2019 waren Jacques Sanche und Manuela Suter.

Bezüge der Geschäftsführung Die Geschäftsführung erhielt konzernbedingt keine Bezüge von der Gesellschaft. Ebenfalls erhielten auch frühere Mitglieder der Geschäftsführung keine Bezüge von der Gesellschaft.

**14 Nachtragsbericht**

Die COVID-19-Krise hat die Unsicherheiten deutlich erhöht und dürfte sich auch zunehmend negativ auf die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der Bucher Beteiligungen Gruppe auswirken. Mit den eingeleiteten Kostensparmassnahmen und Kapazitätsanpassungen, dem Bestand an liquiden Mitteln sowie dem Ausbau der kommittierten Kreditlinie ist der Konzern und somit auch die Bucher Beteiligungen Gruppe für die Krise finanziell gut gerüstet. Der Geschäftsführung sind somit zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Konzernrechnung am 26. Juni 2020 keine Ereignisse bekannt, die die vorliegende Konzernrechnung wesentlich beeinflussen und die Unternehmensfortführungsprämisse in Frage stellen würden.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 26. Juni 2020 von der Geschäftsführung zur Veröffentlichung genehmigt.

**15 Von der Jahresabschlusserstellung, Prüfung und Offenlegung befreite Tochterunternehmen**

Folgende direkte und indirekte Tochterunternehmen der Bucher Beteiligungen GmbH haben von der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und sind damit von der Erstellung, Prüfung oder Offenlegung eines Jahresabschlusses gemäss § 264 ff. HGB befreit:

- Bucher Beteiligungsverwaltung GmbH, München
- Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg im Breisgau
- Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schoppsdorf
- Gmeiner GmbH, Wernberg-Köblitz
- Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau
- Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau
- Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid
- Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding
- Bucher Municipal GmbH, Hannover
- Emhart Glass GmbH, Leipzig
- Emhart Glass Vision GmbH, Planegg, München
- Jetter AG, Ludwigsburg



•futronic GmbH, Tettngau

Klettgau, den 26. Juni 2020

*Jacques Sanche, Geschäftsführer*

*Manuela Suter, Geschäftsführerin*

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bucher Beteiligungen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
  - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
  - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.
- Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
  - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
  - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 26. Juni 2020

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Kai Mauden, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Korbinian Petzi, Wirtschaftsprüfer*

Der Konzernabschluss zum 31.12.2019 wurde am 01.07.2020 gebilligt.